



KAPITEL 5

“LESEN/DURCHARBEITEN“ SEITEN 165 - 192



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



5. Beschaffung und Materialwirtschaft.....	165
5.1 Grundlagen.....	165
5.1.1 Definitionen.....	166
5.1.2 Beschaffungsziele	167
5.1.3 Bedeutung der Materialwirtschaft.....	170
5.2 Grundsatzentscheidungen.....	171
5.3 Gestaltung des Beschaffungsvorgangs	173
5.3.1 Zusammenhänge zwischen Beschaffungszielen und Maßnahmen	174
5.3.2 Qualitätsmanagement	174
5.3.3 Beschaffungsplanung.....	176
5.3.4 Entwicklungstendenzen des Beschaffungsmanagements.....	184
5.4 Lagerhaltung	189
5.5 Umweltorientierte Materialwirtschaft und Entsorgung.....	192
5.6 Veränderungen der Beschaffung und Materialwirtschaft durch die Digitalisierung.....	193
5.7 Theoretische Grundlagen und empirische Evidenz	194
5.7.1 Theoretische Grundlagen	194
5.7.2 Empirische Evidenz	195
Weiterführende Literatur	197



AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

Strategische Planung. Bitkom ist der Digitalverband Deutschlands (1999 gegründet, aktuell vertritt er rd. 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, <https://www.bitkom.org/Bitkom/Ueber-uns>). Laut der aktuellen bitkom-Studie „Klimaeffekte der Digitalisierung“ könnte eine „beschleunigte Digitalisierung“ fast die Hälfte der bis 2030 nötigen CO₂-Einsparungen in Deutschland erzielen, und das allein in vier untersuchten Anwendungsbereichen (https://www.bitkom.org/sites/default/files/2020-11/201124_pkcharts_digitalisierungklimaschutz.pdf).

1. Wie viele Tonnen CO₂ produziert Deutschland in 2019 und wie viele Tonnen sind bis 2030 einzusparen?
Wie bewerten Sie die Aussagen der Studie und halten Sie die Kernaussagen/-prognosen für realistisch?
2. Welche 4 Anwendungsfelder der Digitalisierung wurden in der bitkom-Studie untersucht?
Und in welchem Anwendungsfeld ist die potenzielle Einsparung am größten?
Ist dies für Sie nachvollziehbar (warum)?
3. Wie groß ist der CO₂-Fußabdruck der Digitalisierung?
Halten Sie dies Angaben für realistisch?
Kommen andere Studien bzw. Informationsquellen zu gleichen Aussagen?

AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

Beschaffung . Lesen Sie im Lehrbuch BWL kompakt das Kapitel 54 „Beschaffung und Supply Chain“ und im BWL-Lehrbuch die Ausführungen auf Seite 187/188 sowie im Glosar den Begriff „Supply Chain“. Informieren Sie sich darüber, was man unter einer Lieferkette in den Wirtschaftswissenschaften und in einem Unternehmen versteht (u.a. <https://de.wikipedia.org/wiki/Lieferkette>).

4. Beschreiben Sie in eigenen Worten, was Sie unter der Lieferkette eines Unternehmens verstehen.
5. Was versteht man unter SCM? Und warum ist SCM eine Managementaufgabe?

Lieferkettengesetz. Recherchieren Sie die Eckpunkte eines möglichen Lieferkettengesetzes in Deutschland (u.a. <https://de.wikipedia.org/wiki/Lieferkettengesetz> und ARD-Video <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/europamagazin/videos/deutschland-lieferkettengesetz-vor-dem-aus-video-100.html>).

6. Nennen Sie 5 markante Punkte/Ziele eines Lieferkettengesetzes.
7. Welche betriebswirtschaftlichen Funktionen in einem Unternehmen wären von einem Lieferkettengesetz betroffen und warum?
8. Beschreiben Sie in eigenen Worten den Unterschied zwischen **Beschaffungs-** und **Materialwirtschaft**.

ABLAUF ÜBUNGEN

BITTE BEACHTEN: PÜNKTLICHER BEGINN IM BBB-SYSTEM!



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

1. Übungsteil – 15 Min: Arbeiten in „Breakout-Räumen“
 - Kleingruppen à 4-5 Studierende
 - Gegenseitige Vorstellung/Kennenlernen... wie geht's – wie steht's
 - Diskussion der Lösungen in der Gruppe
 - Abschluss Breakout: Festlegung eines Sprechers zur Vorstellung einer Aufgabe
2. Übungsteil – rd. 40 Min: Plenum Übungsaufgaben
 - Vorstellung der Lösungen (jeweils durch den Sprecher der Gruppe)
 - Fragen / Diskussion
 - Die Beantwortung einer Übungsaufgabe wird in der Übersicht vermerkt
3. Übungsteil – rd. 30 Min: Plenum Kurzvorträge
 - Kurzvorträge (je Übung ca. 3-4 Kurzvorträge)
 - ca. 6-8 Min. mit ca. 8 Folien
 - Kurze Rückmeldung/Fragen zum Vortrag